
Dipl.-Ing. Hans Lindenberger **Verkehr**

Botschafter der Friedensglocke des Alpenraumes 2003

MEMORANDUM

„Gemeinsame Verantwortung“
als Botschaft bei der Lösung der Verkehrsprobleme

Leben und Wirtschaft im Alpenraum hat zwischenzeitlich die Mobilität des Einzelnen als eine der größten Errungenschaften unserer modernen Gesellschaft zur Grundlage erhoben. Sie erweitert den persönlichen Aktionsradius der Menschen in Beruf und Freizeit, ermöglicht soziale Begegnungen, eröffnet persönliche Freiheiten und ist aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken.

Die Brennerachse ist insbesondere für den Güterverkehr von großer strategischer Bedeutung. Durch das ständig steigende Verkehrsaufkommen auf der Brennerachse, insbesondere auf der Strasse, droht der Verkehrssituation eine zunehmende Verschlechterung.

Der weitere Ausbau des Schienenverkehrs auf dieser Brennerachse, welcher auch den Bau des Brenner Basistunnels vorsieht, ist ein unverzichtbares Kernelement einer Verkehrspolitik, die Umwelt und Bevölkerung in diesem Gebiet in den Vordergrund stellt. Die Brennerachse auf der Schiene ist Bestandteil des transeuropäischen Verkehrsnetzes als TEN – Achse Berlin/Halle/Leipzig – Erfurt – Nürnberg – München – Verona – Neapel.

In Übereinstimmung mit den Zielen der Europäischen Union ist es zweckmäßig, die Grundlage für ein neues Gleichgewicht zwischen dem Schienen – und Straßenverkehr zu schaffen und eine geeignete Reglementierung der verschiedenen Transportarten anzustreben.

Untersuchungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass die Täler, durch welche die Brenner – Autobahn führt, durch komplizierte meteorologische Verhältnisse charakterisiert sind, bei denen häufig der vertikale Austausch von Luftschadstoffen begrenzt wird. Dadurch können die vom Fahrzeugverkehr auf dieser Strecke freigesetzten Luftschadstoffe zu unverhältnismäßig hohen Luftbelastungen in Bodennähe führen.

Um bei der sich abzeichnenden Verkehrsentwicklung den Schutz des Ökosystems Alpen zu gewährleisten, ist eine verstärkte Verlagerung insbesondere des Güterverkehrs auf die Schiene zwingend erforderlich. Da ein Großteil der Probleme durch internationale Verkehrsströme verursacht wird, sind Maßnahmen auf nationaler Ebene nicht ausreichend, sondern länderübergreifende Maßnahmen über dem Alpenbogen notwendig.

Die vorliegenden Konzepte zum Ausbau des Schienenweges und die bereits gestarteten Bauarbeiten an der neuen Unterinntalbahn sind im Sinne der Idee der Friedensglocke als ein Zusammenwachsen der von den Verkehrsproblemen betroffenen Regionen zu sehen. In gemeinsamer Verantwortung über die Grenzen der Regionen hinaus muss die Nichtdiskriminierung und damit der Friedensgedanke bei der Entscheidungsfindung zur Bewältigung der gemeinsamen Umweltprobleme an erster Stelle stehen.

Telfs/Mösern am 12. Oktober 2003